

VCD Service 2016/2017

# Das Preis- system der Deutschen Bahn AG

## Die wichtigsten Regeln zum 11. Dezember 2016

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) erhöht zum 11. Dezember 2016 die Ticketpreise um durchschnittlich 1,3 Prozent im Fern- und 1,9 Prozent im Nahverkehr. Während die Preise der BahnCard 25 und 50 konstant bleiben, verteuert sich die BahnCard 100 sowie die Preise für Streckenzeitkarten.

Der Flexpreis als Basis des Preissystems wird zukünftig differenziert. Auf einigen Verbindungen werden die Preise an verkehrsschwachen Tagen gesenkt und an Tagen mit erwartbar hohem Verkehrsaufkommen leicht erhöht. Die Bahn erhofft sich so eine gleichmäßigere Auslastung ihrer Züge.

Zukünftig lassen sich Tickets auf allen Plattformen bereits bis 180 Tage vor der Reise buchen.

Die Stornierung von Tickets kostet ab dem Fahrplanwechsel 19 Euro, statt bisher 17,50 Euro.

Die Deutsche Bahn hat angekündigt auch in dieser Fahrplanperiode umfangreich Sparpreise ab 19 Euro anzubieten. Der Umfang der Kontingente bleibt weiterhin ein Geheimnis.

2016 testete die Bahn bereits in einigen Zügen freies WLAN. Ab Dezember 2016 wird es in allen ICE-Zügen kostenfrei zur Verfügung stehen.

### Flexpreis (ehem. Normalpreis)

Der Flexpreis dient als Grundlage für die Preisberechnung. Fahrten mit dem Flexpreis können spontan und bis kurz vor Fahrtantritt gebucht werden. Es besteht keine Zugbindung.

Vor dem ersten Geltungstag sind Umtausch und Erstattung jederzeit kostenlos möglich. Ab dem ersten Geltungstag fällt eine Gebühr in Höhe von 19 Euro an. Im Internet gekaufte Fahrkarten können nur über das Online-Buchungsportal umgetauscht oder erstattet werden.

Der Höchstpreis für die einfache Fahrt innerhalb Deutschlands in der 2. Klasse liegt bei 142 Euro, in der 1. Klasse bei 237 Euro. Für Ticketkäufe im Fernzug wird ein pauschaler Aufschlag in Höhe von 12,50 Euro fällig. In vielen Nahverkehrszügen ist ein Ticketkauf im Zug nicht möglich.

### Zahlungsmittelentgelt

Bei Bezahlung mit Kreditkarte oder PayPal beim Kauf von BahnCards und Fahrkarten für innerdeutsche Verbindungen mit Fernverkehrsanteil wird ein Zahlungsmittelentgelt erhoben. Das Entgelt fällt ab einem Betrag von 50 Euro an, beträgt ein Prozent des Einkaufswertes und ist auf einen Höchstbetrag von drei Euro begrenzt.

### Platzreservierung

Bei Reservierungen in der 2. Klasse wird ein einheitlicher Preis von 4,50 Euro erhoben. In der 1. Klasse ist die Sitzplatzreservierung im Ticketpreis enthalten.

Eine Familienreservierung kostet neun Euro, die Gruppenreservierung ist bereits im Fahrpreis enthalten.

### Kinder

Kinder unter sechs Jahren fahren immer kostenlos. Kinder im Alter von sechs bis einschließlich 14 Jahren fahren ebenfalls kostenlos, wenn sie in Begleitung eines Eltern- oder Großelternanteils sind. Die Zahl der mitreisenden Kinder wird auf der Fahrkarte des Erwachsenen eingetragen. Diese Fahrkarten sind nicht im Zug erhältlich.

### BahnCard-System

Die BahnCard gewährt einen Rabatt auf den Flexpreis. Bezüglich Geltung und Erstattung gelten die gleichen Regeln wie beim Flexpreis.

Bei allen BahnCards ist das Railplus-Angebot automatisch in die BahnCard integriert. So erhalten Sie bei vielen grenzüberschreitenden Bahnreisen einen entsprechenden Rabatt.

#### **BahnCard 25**

Wenn Sie eine BahnCard 25 besitzen, erhalten Sie beim Kauf einer Fahrkarte eine Ermäßigung in Höhe von 25 Prozent auf den Flexpreis. Die BahnCard 25 kann mit den Sparpreisen kombiniert werden.

Die BahnCard 25 kostet in der 2. Klasse 62 Euro und in der 1. Klasse 125 Euro für zwölf Monate. Die ermäßigte BahnCard 25 kostet in der 2. Klasse 41 Euro und in der 1. Klasse 81 Euro. Die ermäßigte BahnCard kann von SeniorInnen (über 60 Jahren) und Schwerbehinderten (ab 70 Prozent Erwerbsunfähigkeit) erworben werden.

Die Anschaffung der BahnCard 25 lohnt sich, wenn Sie gemessen am Flexpreis, zwischen 250 und 660 Euro pro Jahr für Bahnfahrten ausgeben, mögliche Reduzierungen durch die Kombination mit den Sparpreisen nicht mitgerechnet.

### **BahnCard 50**

Wenn Sie eine BahnCard 50 besitzen, erhalten Sie beim Kauf einer Fahrkarte für Fahrten außerhalb von Verkehrsverbänden eine Ermäßigung von 50 Prozent auf den Flexpreis.

Die BahnCard 50 ist mit den Sparpreisen eingeschränkt kombinierbar. Sie erhalten 25 Prozent Rabatt auf Sparpreise, wenn die Fahrt ausschließlich Fernverkehrszüge (ICE, IC, EC) umfasst. Sobald ihre Verbindung eine Teilstrecke mit einem Regionalzug einschließt, können sie nur zwischen 50 Prozent Rabatt auf den Flexpreis oder dem Sparpreis wählen.

Der Preis der BahnCard 50 beträgt für die 2. Klasse 255 Euro und für die 1. Klasse 515 Euro. Die ermäßigte BahnCard 50 kostet in der 2. Klasse 127 Euro und in der 1. Klasse 252 Euro. Die ermäßigte BahnCard kann von SeniorInnen (über 60 Jahren) und Schwerbehinderten (ab 70 Prozent Erwerbsunfähigkeit) erworben werden.

Der Kauf der BahnCard 50 lohnt sich, wenn Sie, gemessen am Flexpreis, im Jahr zwischen 660 und 7.700 Euro für Bahnfahrten ausgeben, mögliche Reduzierungen durch die Kombination mit den Sparpreisen nicht mitgerechnet.

### **BahnCard für Kinder und Jugendliche**

Für den einmaligen Betrag von zehn Euro erhalten Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren eine BahnCard 25. Diese endet spätestens am Tag vor dem 19. Geburtstag.

Personen unter 27 Jahre erhalten die »My BahnCard 25« für 39 Euro oder die »My BahnCard 50« für 127 Euro.

### **CityTicket**

Mit der BahnCard können Sie in über 120 deutschen Städten mit Ihrer Fernverkehrsfahrkarte am Start- und Zielort Ihrer Reise kostenlos mit Bus, Bahn oder U-Bahn an Ihr Ziel gelangen, wenn es im definierten Geltungsbereich liegt.

Voraussetzung für die Nutzung ist, dass die Reise mindestens 100 Kilometer beträgt, ganz oder teilweise Fernverkehrszüge der DB AG genutzt werden und auf dem Fahrschein der BahnCard-Rabatt ersichtlich wird. CityTickets sind an dem Zusatz

»+City« auf der Fahrkarte (z.B. »Hannover+City«) zu erkennen. Die Liste der teilnehmenden Städte finden Sie unter:  
<http://www.bahn.de/p/view/bahncard/vorteile/city-ticket.shtml>

### **BahnCard 100**

Mit der BahnCard 100 können Sie mit fast allen Zügen der DB AG ohne eine zusätzliche Fahrkarte fahren. Das CityTicket ist in die BahnCard 100 integriert. Die BahnCard 100 beinhaltet damit in über 120 Städten die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb der jeweiligen Stadtgebiete.

Der Preis der BahnCard 100 beträgt in der 2. Klasse 4.190 Euro und in der 1. Klasse 7.090 Euro. Der Kauf einer BahnCard 100 lohnt sich, wenn Sie gemessen am Flexpreis für mehr als 7.750 Euro im Jahr Bahn fahren. Wegfallende Kosten für Fahrten im Nahverkehr sollten zusätzlich bei den Kalkulationen berücksichtigt werden.

### **Sparpreis**

Die Sparpreise sind Sonderangebote der DB. Das Fahrkartenkontingent ist begrenzt. Sie können mit der BahnCard 25 und eingeschränkt auch mit der BahnCard 50 kombiniert werden und sind dann 25 Prozent günstiger. Mit einer BahnCard 50 erhalten Sie nur dann 25 Prozent Rabatt auf Sparpreise, wenn die Fahrt ausschließlich Fernverkehrszüge (ICE, IC, EC) umfasst. Sobald ihre Verbindung eine Teilstrecke mit einem Regionalzug einschließt, können sie nur zwischen 50 Prozent Rabatt auf den Flexpreis oder dem „normalen“ Sparpreis wählen.

Die Sparpreise gibt es nur mit Zugbindung.

Die Stornogebühren betragen 19 Euro.

Sparpreise sind in der 2. Klasse ab 29 Euro, in der 1. Klasse ab 39 Euro erhältlich. Auf kurzen Strecken bis 250 km gibt es den Sparpreis bereits ab 19 Euro.

Für Sparpreise gilt keine Vorverkaufsfrist. Bei vorhandenen freien Plätzen können noch am Abfahrts-tag Fahrkarten zum Sparpreis erworben werden.

Familienkinder bis einschließlich 14 Jahren fahren kostenfrei. Alleinreisende Kinder zwischen sechs und 14 Jahren und kostenpflichtige Hunde zahlen den halben Sparpreis.

Bis zu vier mitreisende Personen zahlen jeweils pauschal 19 Euro, wenn der Sparpreis für die erste Person nicht mehr als 39 Euro kostet.

## Sparpreis Europa

Der Sparpreis Europa kann für Fahrten im grenzüberschreitenden Fernverkehr genutzt werden. Die Fahrkarten sind je nach Verfügbarkeit und Strecke ab 39 Euro erhältlich, im grenznahen Bereich bereits ab 19 Euro.

### Fragen zu den Sparpreisen

#### Kann ich den Sparpreis für jede Verbindung bekommen?

Um den Sparpreis zu erhalten, muss mindestens ein Fernverkehrszug auf der Fahrt genutzt werden. Außerdem beträgt der Mindestpreis pro Richtung 19 Euro in der 2. Klasse. Wenn Sie auf einer Fahrt nur Nahverkehrszüge nutzen wollen und die Reise pro Richtung mindestens 19 Euro kostet, lohnt es sich eventuell ein kurzes Stück im Fernverkehrszug zu buchen, um den Sparpreis nutzen zu können. Beim Finden der günstigsten Angebote hilft Ihnen auch der Sparpreisfinder auf der Website der DB AG.

#### Was passiert, wenn ich einen Sparpreis gebucht habe und meinen Zug verpasse?

Mit einem Sparpreis-Ticket sind Sie an den Zug gebunden. Wenn Sie den gebuchten Zug durch bahnbedingte Störungen nicht erreichen, können Sie stattdessen mit dem nächsten Zug fahren. Wenn Sie aus anderen Gründen den geplanten Zug nicht nutzen, können Sie eine Sparpreis-Zusatzfahrkarte kaufen. Diese kostet die Differenz zwischen dem Sparpreis-Ticket und dem Flexpreis plus einer Gebühr von 19 Euro pro Fahrkarte und Richtung.

#### Sind bei Sparpreisen Fahrtunterbrechungen möglich?

Bei den Sparpreisen sind pro Fahrtrichtung zwei Fahrtunterbrechungen innerhalb der eintägigen Geltungsdauer – bis zum nächsten Morgen 10 Uhr – möglich. Aufgrund der Zugbindung müssen die Fahrtunterbrechungen bereits bei der Buchung auf der Fahrkarte eingetragen sein.

## Gruppensparpreise

Gruppen können im Fernverkehr zwischen 30 und 70 Prozent Rabatt bekommen. Für eine Gruppe sind mindestens sechs gemeinsam reisende Personen notwendig (nur innerdeutsch). Mit einer Anzahlung von zehn Prozent des Fahrpreises (mindestens 50 Euro je Richtung) kann die Gruppenreise unter bestimmten Voraussetzungen bis zu zwölf Monate im Voraus gebucht werden. Für Gruppenreisen gelten gesonderte Storno- und Umtauschbedingungen. Weitere Informationen unter:

<http://www.bahn.com/i/view/AUT/de/prices/germany/informationen.shtml>

## Quer-durchs-Land-Ticket

Das Quer-durchs-Land-Ticket gilt von Montag bis Freitag einen Tag lang für beliebig viele Fahrten von 9 bis 3 Uhr des Folgetages in der 2. Klasse in allen Nahverkehrszügen und S-Bahnen der DB und teilnehmenden Bahnen. Das Ticket kostet 44 Euro (46 Euro am Schalter) plus acht Euro pro Mitfahrer/-in (maximal vier). Beliebige Familienkinder unter 15 Jahren können kostenfrei mitgenommen werden, wenn nicht mehr als zwei erwachsene Personen auf dem Ticket vermerkt sind.

## Schönes-Wochenende-Ticket

Das »Schönes-Wochenende-Ticket« kostet für die 1. Person 40 Euro (zzgl. zwei Euro Aufschlag am Schalter) und für jede weitere Mitfahrende zusätzlich vier Euro. Es gibt es für Einzelreisende, für Gruppen bis zu fünf Personen und für Eltern beziehungsweise Großeltern mit beliebig vielen Familienkindern unter 15 Jahren.

Das »Schönes-Wochenende-Ticket« ermöglicht ein preiswertes Reisen am Wochenende für einen Tag (Samstag oder Sonntag von 0 bis 3 Uhr des Folgetages) und für beliebig viele Fahrten. Es gilt in allen Nahverkehrszügen der DB AG (S-Bahn, RB, IRE, RE), in vielen Verkehrsverbänden und Privatbahnen.

## Ländertickets

Ländertickets sind in einem oder mehreren benachbarten Bundesländern gültig und können von bis zu fünf Personen genutzt werden.

Beliebige Familienkinder unter 15 Jahren können kostenfrei mitgenommen werden, wenn nicht mehr als zwei erwachsene Personen auf dem Ticket vermerkt sind.

Das Länderticket gibt es momentan in zwei verschiedenen Versionen, je nach Bundesland: als Mehrpersonen-Karte zum Festpreis für fünf Personen oder als flexibles Ticket. Beim flexiblen Ticket berechnet sich der Preis nach der Anzahl der Mitreisenden, was sie auch für Alleinreisende attraktiv macht.

In den einzelnen Bundesländern gelten unterschiedliche Preise.

Ländertickets gelten an einem Tag Ihrer Wahl von 9 bis 3 Uhr des Folgetages (an Wochenenden und Feiertagen bereits ab 0 Uhr) in Nahverkehrszügen der DB (IRE, RE, RB und S-Bahn), in vielen Verkehrsverbänden und den teilnehmenden Privatbahnen.

## Fahrradmitnahme

### Fernverkehr

Die Fahrradkarte im Fernverkehr kostet für die einfache Fahrt mit BahnCard sechs Euro, ohne BahnCard neun Euro. Für die Mitnahme im Fernverkehr sind die Fahrradkarte und eine Stellplatzreservierung nötig. Die Fahrradkarte für den Fernverkehr kann auch im Internet auf [www.bahn.de](http://www.bahn.de) gebucht werden und beinhaltet automatisch die Stellplatzreservierung.

### Nahverkehr

Im Nahverkehr gilt die Fahrradkarte bundesweit als Tageskarte mit beliebig vielen Fahrten. Das Ticket kostet fünf Euro. In einigen regionalen Verkehrsverbänden ist die Fahrradmitnahme kostenfrei. Bitte beachten Sie auch, dass die Fahrradmitnahme nur erlaubt ist, soweit es die Kapazität zulässt. In einigen Regionen ist die Fahrradmitnahme nicht im Berufsverkehr gestattet.

## Einheitliches Telefonportal

Die DB AG ist über ein einheitliches Telefonportal unter der Nummer 01806 996633 zu erreichen. Zum Tarif von 20 Cent pro Anruf wird zu allen DB-Services wie Fahrscheinverkauf, Kundendialog, Fahrplanauskunft oder Radfahrer-Hotline weitervermittelt.

## Privatbahnen im Fernverkehr

Die Deutsche Bahn AG ist nicht die einzige Anbieterin von Zugreisen im innerdeutschen Fernverkehr. Sie erbringt jedoch rund 99 Prozent der Fahrten. Während es im subventionierten Nahverkehr zahlreiche Wettbewerber gibt, sind im Fernverkehr nur

auf drei Strecken private Bahnunternehmen aktiv. Diese haben den DB-Tarif i.d.R. nicht oder nur eingeschränkt übernommen. Auf folgenden Fernverkehrsstrecken können Tickets bei Privatbahnen gebucht werden.

- Berlin – Hannover – Frankfurt – Stuttgart  
Locomore: Tickets online unter [locomore.com](http://locomore.com), im Zug und an ausgewählten Verkaufsstellen.
- Hamburg – Münster – Köln  
HKX Hamburg-Köln-Express: Tickets online unter [hcx.de](http://hcx.de), im Zug und an ausgewählten Fahrkartenautomaten und Verkaufsstellen.
- Berlin – Magdeburg – Halberstadt – Goslar/Thale  
Harz-Berlin-Express: Tickets im Zug und an ausgewählten Verkaufsstellen.

#### *Herausgeber*

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.  
Wallstr. 58 · 10179 Berlin  
Fon 030/280351-0 · Fax -10  
mail@vcd.org · www.vcd.org

#### *bei Rückfragen*

Philipp Kosok · Referent für Verkehrspolitik  
Fon -36 · philipp.kosok@vcd.org

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers  
© VCD e.V. 12/2015